

Leseprobe aus dem Buch **Worte eines Erwachten**

Innere Gewissheit

Alles, was einen Anfang hat, unterliegt schon allein aus dem Grund, weil es einen Anfang hat, dem Gesetz der Vergänglichkeit. Somit unterliegt auch das menschliche Leben dem Prozess von Geburt, Altern, Krankheit, Schmerz und Tod. Es unterliegt dem fortwährenden Prozess der Wandlung: Entstehen und Vergehen, Entstehen und Vergehen. Und so beginnen wir uns zu fragen: Ist das wirklich alles? Irgendwo muss doch da etwas Bleibendes sein? Und allein schon unser Verlangen nach Stabilität, nach Glückseligkeit und Geborgenheit ist ein ständiger Hinweis auf das Vorhandensein einer höheren Wirklichkeit. Das ist diese innere Gewissheit, dieses uns mitgegebene innere Wissen um unsere unsterbliche göttliche Natur.

Transparentwerden

Je mehr der Mensch bereit ist, sich dem Absoluten hinzugeben, umso mehr wird ihm die Gnade als das Wirken des göttlichen Seins zuteilwerden. Und je mehr sie in ihm wirkt, umso mehr wird er zu immer größerer und stärkerer Hingabe fähig. Hingabe an das Ewige ist aber ein sich Öffnen und Transparentwerden zur Transzendenz. Es ist ein Loslassen und Leerwerden als ein Zulassen und somit Erfülltwerden von der allumfassenden Ganzheit des göttlichen Seins.

Quelle: Zensho W. Kopp, [Worte eines Erwachten](#)